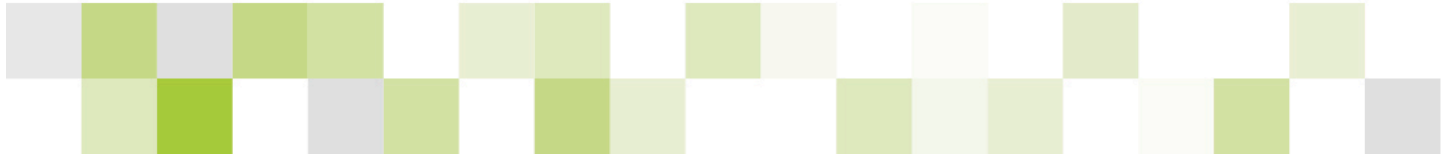




Titel	Interdisziplinäre Kooperation Sportgerontologie
Sportorganisation	Landessportbund NRW, Schwimmverband NRW und andere Sportvereine
Schule	Berufskolleg Bergkloster Bestwig, Berufskolleg Castrop Rauxel, INI Berufskolleg, Canisiusstift Ahaus, Berufskolleg Beckum, Berufskolleg am Eichholz, Paul-Ehrlich BK, Berufskolleg des Kreises Olpe, St. Nikolaus Stift, Präha Bildungsgruppe, Berufskolleg Kohlstraße, Alexandrine- Hegemann-Berufskolleg, Alice-Salomon-Berufskolleg, Elisabeth-Lüders-Berufskolleg, Placida-Viel-Berufskolleg, Geschwister-Scholl-Schule BK, Robert-Wetzlar-Berufskolleg
Schulform	Berufskolleg
Jahrgangsstufe	-
Fach	Die Unterrichtsfächer und Gegenstände richten sich nach den Bildungsgängen. In den Bildungsbereichen A und B wurden die Fächer „Sportgerontologie“ und „Sportpraxis“ eingeführt. In den Bildungsbereichen C, D und E wurden analog zum A und B Bereich „Sportwissenschaften“, „Gerontologie“ und „Übungsleiterausbildung“ im Differenzierungsbereich umgesetzt. Weitere bzw. nähere Informationen unter www.sportgerontologie.org/staticElements/mainFooter/faq.php
Dauer / Zeitaufwand	-
Kooperationsform	Unsere Gesellschaft altert. Der gesellschaftliche Wandel kann aber nicht nur als große gesamtgesellschaftliche Aufgabe sondern auch als Chance gesehen werden. Sport bzw. Sportgerontologie kann einerseits helfen, dass Menschen länger am sozialen Leben teilhaben können, andererseits ist jeder Monat, den ein Mensch später Pflege in Anspruch nehmen muss, als eine Entlastung des Sozialsystems zu betrachten. Daher ist das Ziel der Kooperation, am Berufskolleg die Möglichkeiten aber auch Grenzen der Sportgerontologie zu fokussieren. Ziel und damit Gegenstand der Kooperation ist es daher, sportgerontologische Grundlagen am Berufskolleg zu implementieren, zu etablieren und weiter zu entwickeln. Mit dem nächsten Schuljahr werden ca. 800 Schülerinnen und Schüler in allen Bildungsbereichen an einem Berufskolleg in NRW sportgerontologische Inhalte im Unterricht behandeln.
Zielsetzung	Je nach Bildungsgang sollen die Schülerinnen und Schüler (SuS) in den Bildungsbereichen A und B, also z.B. Berufsorientierungsjahr oder Sozialhelfer/-innen in positiver und konstruktiver Weise für das Thema Sportgerontologie sensibilisiert werden. In den Bildungsbereichen C, D und E also, dem „Fachabitur“, dem Abitur und z.B. den Heilerziehungspfleger/-innen, erhalten die SuS weitere Qualifikationen. Die SuS erhalten die „Übungsleiter C Lizenz“ des Landessportbundes und Schwimmqualifikationen des Schwimmverbandes NRW („Grundlagen der Aquafitness / Aquafitness für Ältere“ und Trainer C Schwimmen Sport für Erwachsene / Ältere) Damit sollen die SuS u.a. einen Bildungs- und Ausbildungsvorteil erhalten. Weitere Informationen unter www.sportgerontologie.org/staticElements/mainFooter/faq.php Die Sensibilisierung für das Thema bzw. die Qualifikationen werden über ein Modulsystem



unterrichtet, wobei fachlichen als auch überfachliche Kompetenzen verwirklicht werden. Dazu werden im A und B Bereich bis zu 8 Module und im C, D und E Bereich bis zu 18 Module fokussiert. Hinter jedem Modul steht eine Kernkompetenz. So ist die erste Kernkompetenz des ersten Moduls aus dem A Bereich „Die SuS sollen Sportgerontologie als mögliches Betätigungsfeld begreifen.“ Im C Bereich lautet die erste Kompetenz: „Die SuS sollen die Bedeutung von Motiven im Sport einschätzen können“ Weitere Informationen unter www.sportgerontologie.org/staticElements/mainFooter/faq.php

Insgesamt ist festzuhalten, dass SuS die Sportgerontologie in ihrem Unterricht thematisieren ihre sozialen Kompetenzen schulen.

Einbindung ins Schulprofil

Die an der Interdisziplinären Kooperation Sportgerontologie beteiligten Schulen zeichnen sie alle durch ein hohes soziales Engagement aus, dass sich in den jeweiligen Leitbildern wiederfindet. Das Gesamtkonzept (www.sportgerontologie.org/staticElements/mainFooter/faq.php) findet sich dann natürlich in den speziell gefertigten didaktischen Jahresplänen und entwickelten Kernkompetenzen wieder. Somit ist die Sportgerontologie an den beteiligten Schulen eng in das schulische Gesamtkonzept eingebettet.

Bei den außerschulischen Kooperationspartnern (LSB und Schwimmverband NRW) wurden in enger Abstimmung die jeweiligen Übungsleiterausbildungen in den Unterricht integriert.

Heterogenität der Lerngruppe

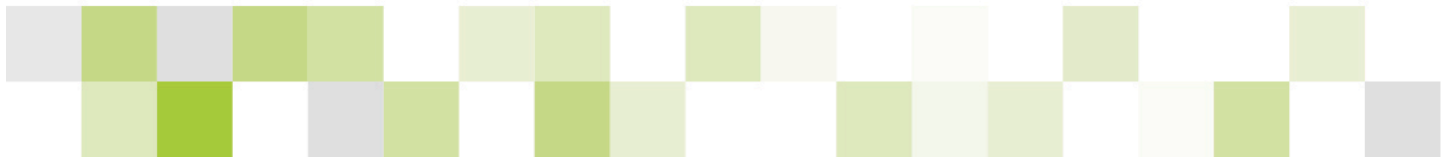
Die Sportgerontologie beschäftigt sich inhaltlich mit den unterschiedlichsten Beschwerden und die damit eventuelle einhergehenden Probleme und mit entsprechenden sportlichen Kompensationsmöglichkeiten. Diese Heterogenität gilt es in den Übungsleiterausbildungen in den unterschiedlichsten Weisen zu berücksichtigen. Daher wird Heterogenität den jeweiligen Lerngruppen nicht nur berücksichtigt, sondern ist an sich permanentes Thema für die SuS.

Finanzierung

Die Gesamtkosten von ca. 7.000,- Euro wurden bisher vom Initiator der Kooperation Herr Herbert Schulte privat finanziert. Zukünftig sollen Mitgliedsbeiträge zur Umsetzung beitragen. Dazu wird die offene Gemeinschaft von Schulen (Interdisziplinäre Kooperation Sportgerontologie), wie sie jetzt existiert im nächsten Jahr voraussichtlich in einen Verein umgewandelt.

Umsetzung

Aus der Idee, die 2008 entstand, entwickelte sich mit Unterstützung des Schwimmverbandes NRW, des Landessportbundes, der Sporthochschule Köln (Lehrstuhl für Schulentwicklung, Prof. Dr. Buhren) und vielen Kolleginnen und Kollegen bis 2011 ein Konzept für die „Zweijährige höhere Berufsfachschule berufliche Kenntnisse und Fachabitur / Fachrichtung Gesundheit und Soziales“. Die Schülergruppe bestand aus 22 SuS, die als Pretestgruppe dienten. Im Zuge einer Promotion (ab 2010) entwickelte sich aus den Pretests ein Gesamtkonzept, das alle Bildungsbereiche des Berufskollegs umfasst. Im November 2011 wurden 100 Berufskollegs in NRW via Mail kontaktiert. Es ergab eine Rücklaufquote von 20 %, d.h. 20 Berufskollegs wollen bzw. werden Sportgerontologie an ihren Schulen umsetzen. Mit dem Schuljahr 2011/12 starteten 22 SuS, 2012/13 waren es ca. 100 SuS und mit dem Schuljahr 2013/14 werden ca. 800 SuS an einem Berufskolleg in NRW sportgerontologische Inhalte im Unterricht behandeln. Auf den



jährlichen Symposien der „Interdisziplinären Kooperation Sportgerontologie“ werden inhaltliche und strukturelle Fragen beantwortet bzw. Vorgehensweisen verabredet. Zudem dient die Internetpräsenz www.sportgerontologie.org als Informationsportal für Lehrerinnen und Lehrer aber auch für Schülerinnen und Schüler.

Bewertung

Die Inhalte werden über die didaktischen Jahrespläne bzw. über die zu erreichenden Kernkompetenzen im Rahmen der Dissertation von Herrn Herbert Schulte an der Sporthochschule Köln (Lehrstuhl für Schulentwicklung / Prof. Dr. Bühren) evaluiert. Dazu wurde ein System entwickelt, das eine fachliche Kompetenzanalyse der Schülerinnen und Schüler, die Aussagen zur eigenen Kompetenz sowie einer Fremdbeurteilung zueinander in Bezug setzt. Aus den Erfahrungen der beteiligten Kolleginnen und Kollegen sowie aus den Ergebnissen der Forschung wird das Projekt bzw. das System der schulischen Umsetzung der Sportgerontologie auf jährlichen Symposien stetig weiter entwickelt.

Idee von

Herbert Schulte